



**JUGENDKULTURARBEIT E.V.**  
PROGRAMM 2020





## >> Kulturelle Bildung & Theaterpädagogisches Zentrum

### Kinder und Jugendliche gestalten Vielfalt!

Seit Mitte 2011 ist der Verein Jugendkulturarbeit Träger eines Programms inklusiver und kultureller Bildungsarbeit. Unter dem Titel MUT+, gefördert durch die Stadt Oldenburg, werden unsere stadtteilbezogenen Theaterprojekte miteinander vernetzt. Es geht darum, in heterogenen Gruppen kulturelle Möglichkeitsräume für alle Kinder und Jugendlichen anzubieten, Kommunikation anzustoßen, neue Sichtweisen zu erkunden und diese zu veröffentlichen. Dabei kooperiert MUT+ mit zahlreichen Kooperationspartnern im gesamten Stadtgebiet.

2020 arbeiten fünf Gruppen weiter an einer inklusiven Öffnung der Gruppen: Unter dem Titel „Wer fehlt?“ stimmen sich, gefördert von Aktion Mensch, das Jugendtheater Rollentausch und der Jugendclub über einen Zeitraum von zwei Jahren gemeinsam inhaltlich ab, treffen sich und bearbeiten in beiden Gruppen das Thema „Wer fehlt?“.

Innerhalb des Projektes „Theater für alle“ werden in einer Kooperation mit dem Blauschimmel Atelier Oldenburg vier Kinder- und Jugendtheatergruppen miteinander vernetzt und inklusiv ausgerichtet. In dem zweieinhalbjährigen Projekt tauschen sich Kinder, Jugendliche und Teamer\*innen aus und vernetzen sich miteinander.

### Impressum

Redaktion: Gina Schumm  
Gestaltung: Gerlinde Dominginghaus  
Druck: flyerheaven, Oldenburg  
Stand der Drucklegung: Juli 2020, Änderungen vorbehalten

Jugendclub**Jetzt oder nie! Performance zu Emanzipation und Utopie**

Emanzipation, ist das nicht irgendwas aus den Siebzigern und mit Frauen? Ja, auch. Aber Emanzipation ist viel mehr als das. Schaut man in die Geschichte der Menschheit, ist sie überall. Wenn Emanzipation bedeutet sich aus gesellschaftlichen oder persönlichen Abhängigkeiten zu befreien, dann heißt Emanzipation auch eigene Selbständigkeit zu gewinnen und Veränderung selbst initiieren zu können.

Wir emanzipieren uns. Jetzt. Und ohne Kompromisse. Von den Erwartungen, den Ansprüchen, den Lebensentwürfen, vom Patriarchat, von der Vorstellung von Gesellschaft und von den Vorschriften. Denn wir wollen uns nicht mehr bevormunden lassen. Wir sind präsent, wir fordern ein, wir sind hier. Ist das so einfach?

Wir glauben, dass wir unsere Gesellschaft neu denken müssen, um unser Leben selbstbestimmt zu gestalten. Wir brauchen eine Vision von der Welt, in der wir gerne leben möchten. U-Topia irgendwo! Oder nirgendwo?

Aber was ist, wenn unsere Träume auf einmal auf die Wirklichkeit treffen?

Unsere Recherchen haben mit der Frage nach dem Istzustand begonnen: „Was ist schon?“ „Und was ist jetzt?“ und „Was macht es mit dir/uns?“ Und dann? Verdrängen, aufbäumen nichts tun, im System gefangen sein. Wie weit würdest du gehen? Für deine Ideale, die Freunde, die Liebe, für unsere Zukunft?

Die letzte Produktion des Jugendclubs hat sich mit dem Thema Demokratie beschäftigt und die Themen Emanzipation und Utopie sind eine konsequente Weiterentwicklung unserer Diskussionen. Der Ist-Zustand ist oftmals unbefriedigend und die Vorstellungen von Zukunft sind oft deprimierend. Immer Warnungen, immer Stress, immer schlechtes Gewissen. Eigentlich sollte es ja pure Freude sein – sich etwas auszudenken, das man sich wünscht. Utopie ist dann eigentlich eine extrem naheliegende Sache. Es scheint nur so, dass Menschen sich nicht fragen: „Was wäre super?“, sondern „Wie kann alles möglichst lange so bleiben, wie ich es kenne?“.

Montag, 22. Juni, 19.30 Uhr (Premiere); Freitag, 26. Juni, 19.30 Uhr,  
Montag, 22. Juni, 11.00 Uhr; Freitag, 26. Juni, 11.00 Uhr nur nach Absprache und  
Vor Anmeldung, Halle der Kulturetage Oldenburg  
Samstag, 4. Juli, 21.00 Uhr im Rahmen der Jugendtheatertage, Jugendprojektehaus  
Weiße Rose 1

>> Gina Schumm // [g.schumm@jugendkulturarbeit.eu](mailto:g.schumm@jugendkulturarbeit.eu)





## Jugendtheater Rollentausch & Theater AG der IGS Kreyenbrück

### Die beste Story der Welt!

Glamour, Glitzer, Glanz! Dieses Jahr präsentiert euch das Jugendtheater eine Show auf der Suche nach der besten Story der Welt! Eine Show voller Perfektion, gestaltet durch das unglaublich glamouröse Show Team, begleitet mit Livemusik durch unsere Studioband! Bis es passiert! Der Blackout verändert alles!

Wie kann die Show weiter gehen? Wie kann das Leben weiter gehen? Wovon sind wir abhängig? Was passiert mit uns Menschen, wenn mit einem Mal alles, was wir kennen, was uns ausmacht, weg ist? Und so ganz nebenbei : Was ist nun eigentlich die beste Story der Welt?

Mit diesen Fragen hat sich das Jugendtheater Rollentausch in diesem Jahr beschäftigt. Passend zum Thema spielte bei der Entwicklung des Stückes das Internet eine Rolle. Durch Kommentare, die auf @jugendtheater\_rollentausch geteilt werden, entstehen Geschichten, die die Show füttern: Liebe, Alltag, Zukunft – Hauptsache, es ist die beste Story der Welt!

In Kooperation mit der IGS Kreyenbrück und der Freizeitstätte Kreyenbrück

**Mittwoch, 24. Juni, 19.30 Uhr (Premiere); Donnerstag, 25. Juni, 19.30 Uhr;**  
**Schulaufführung morgens nach Absprache, Halle der Kulturetage Oldenburg**  
**Sonntag, 5. Juli, 21.00 Uhr im Rahmen der Jugendtheatertage,**  
**Jugendprojektehaus Weiße Rose 1**

>> Jörg Kowollik // [j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu](mailto:j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu)



### Junges Theater Bloherfelde

## Das Rudel

„Wer hat Angst vor dem bösen Wolf, bösen Wolf, bösen Wolf? Wer hat Angst vor dem bösen Wolf, lalalalala...“

Wenn man sich umschaute, müsste die Antwort lauten: Ganz Deutschland.  
Der Wolf regt Deutschland auf. Manchmal scheint es, als seien die Wölfe – einige hundert Tiere – ein zentrales Problem der Republik.  
Und jetzt ist er zurück in Deutschland!

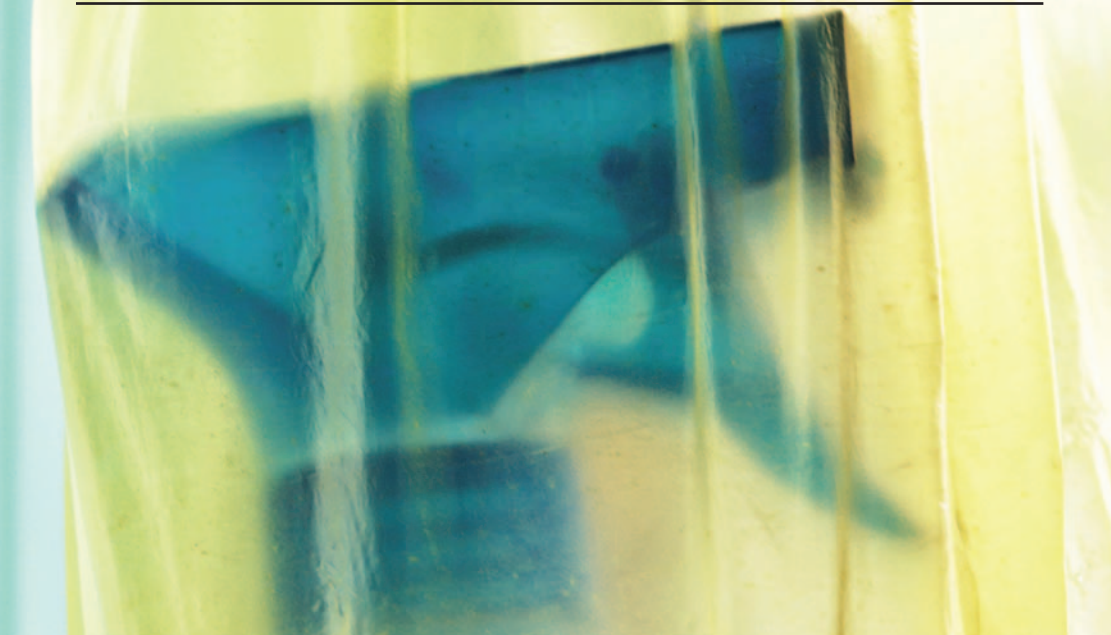
Es ist der 27. Februar 1904, als der Förster Brehmer-Weißkollm den angeblich letzten deutschen Wolf mit einem Schuss aus 30 Metern Entfernung im Schnee zur Strecke bringt. Auf den 41 Kilogramm schweren Rüden war ein Kopfgeld von 100 Mark ausgesetzt – viel Geld in der damaligen Zeit!  
Doch es war gar nicht der letzte!  
Am 27. August 1948, war es Jäger Hermann Gaatz, der den „Würger vom Lichtenmoor“ zur Strecke brachte.

Es wurde still um Isegrim. Aber der unheimliche Schauer, der das Wort WOLF begleitet, hat sich bei einigen Menschen bis heute gehalten.  
Und jetzt ist er zurück in Deutschland! Er ist hier. Was nun? Was tun?

Was den Menschen am Wolf am meisten stört, ist wohl die Tatsache, dass er dem Menschen so ähnlich ist. Wölfe verhalten sich im Grunde wie ein alteingesessenes Lausitzer Ehepaar. Sie leben monogam, sind sesshaft und wollen ein Leben lang dort verbleiben, wo sie sich einmal niedergelassen haben.  
Außerdem mögen sie gern deftige Kost. Sie fressen diejenigen Tiere, die sie am leichtesten erwischen können. Wenn es die Rehe sind, fressen sie Rehe. Wenn es die Schafe sind, fressen sie Schafe.

**Donnerstag, 28. Mai, 19.00 Uhr (Premiere); Freitag, 29. Mai, 11.00 Uhr;**  
**Samstag, 30. Mai, 19.00 Uhr**  
**Samstag, 4. Juli, 18.00 Uhr im Rahmen der Jugendtheatertage,**  
**Jugendprojektehaus Weiße Rose 1**

>> **Thomas Renner // [t.renner@jugendkulturarbeit.eu](mailto:t.renner@jugendkulturarbeit.eu)**



Kurlandtheater

## Reality has never happened

Eine musikalische Fantasy-Romanze über die Klimakatastrophe

Trump hat recht. Die Klimakatastrophe gibt es nicht und die Realität hat nie stattgefunden. Alle sind glücklich, denn es ist ja alles gut! Friede, Freude, Eierkuchen – es herrscht das Plastik-Paradies auf Erden.

Jetzt müssen wir nur noch die Schuldfrage klären ...

Sonntag, 05. Juli, 18.00 Uhr im Rahmen der Jugendtheatertage,  
Jugendprojektehaus Weiße Rose 1

>> Dettmar Koch // [d.koch@jugendkulturarbeit.eu](mailto:d.koch@jugendkulturarbeit.eu)



Kindertheatergruppe PAEPP & Theater AG der IGS Kreyenbrück

## Spuk im Oldenburger Schloss

Ein interaktives Zukunfts-Theaterstück

Im Oldenburger Schloss gelangt eine Gruppe von Museumsbesuchern durch ein Versehen in einen geheimen Raum. Eine Zeitreise durch die Geschichte des Schlosses und seiner ehemaligen Bewohner beginnt.

Nur durch Lösen eines Rätsels, mit Hilfe von Graf Anton Günthers Geist, eröffnet sich den Besuchern der Weg durch das Schloss und schließlich der Weg zurück in die Freiheit.

Für Gruppen von 8-10 Besuchern in den Räumen des Oldenburger Schlosses.  
Termine: N.N.

>> Sabine Hess // [srothkirch@gmx.eu](mailto:srothkirch@gmx.eu)



### Kooperatives Kindertheater Ohmstede

## Im Wald da sind die Räuber

Das kleine Mädchen Tiffany hat keine Eltern mehr und soll ins Waisenhaus. Widerwillig wird sie von der Kutsche fortgebracht. Doch die Kutsche führt durch den dunklen Wald, in dem die gefürchteten drei Räuber auf der Lauer liegen. Als die Kutsche von den Räufern überfallen wird, nimmt Tiffanys Weg ins Waisenhaus eine unerwartete Wendung.

Das diesjährige Theaterstück des Kooperativen Kindertheaters Ohmstede bezieht sich auf das Bilderbuchmärchen des Schriftstellers Tomi Ungerer „Die drei Räuber“ (1961) und auf den gleichnamigen Animationsfilm von Hayo Freitag (2007).

Darsteller\*innen sind 16 Kinder im Alter von 9-10 Jahren aus dem 3. und 4. Jahrgang der Grundschule Ohmstede. Merle Freitag, FSJ-Kultur, hat das Theaterstück geschrieben, theaterpädagogisch mit den Kindern gearbeitet und das Stück inszeniert.

**Donnerstag, 2. Juli (Premiere) und Freitag, 3. Juli, Jugendprojekthaus, Weiße Rose 1**

>> Dettmar Koch // [d.koch@jugendkulturarbeit.eu](mailto:d.koch@jugendkulturarbeit.eu)



### Kindertheatergruppe Freeze

## Was wir von den Bienen lernen?

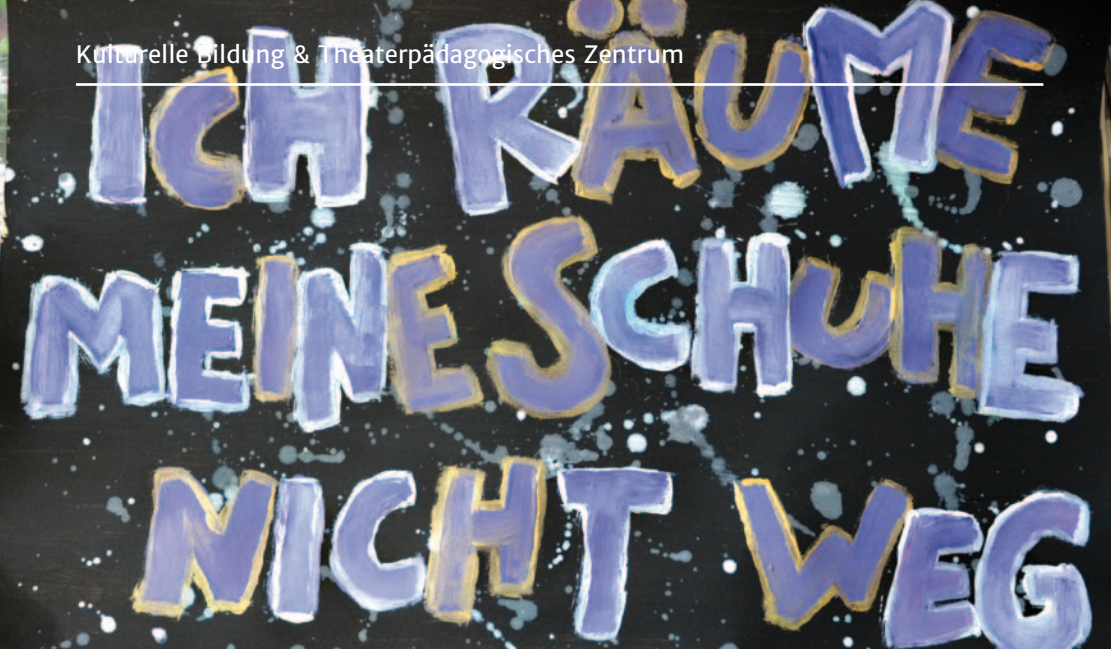
In einem uns bekannten Land, vor gar nicht allzu langer Zeit, gingen sieben kleine Forscherkinder auf die Suche nach den Honigbienen. Was wir von den Bienen lernen, warum sie so nützlich für die Pflanzenwelt sind und somit für die Menschheit, erfahren wir im neuen Stück der Kindertheatergruppe Freeze.

Der besorgte und emsige Bienenlehrer Herr Honigmeier bereitet seine kleine Klasse darauf vor, wie sie sich in der großen weiten Welt zurechtfinden. Er studiert mit den Bienenkindern nicht nur die lebenswichtigen, geheimnisvollen Schwänzeltänze ein, sondern trainiert mit ihnen auch den Ernstfall: Wie sie sich vor den täglichen Gefahren durch den Menschen, vor Pestiziden und Tieren schützen können.

So verstehen die Bienen sehr bald, wie wichtig es ist, immer aufeinander zu achten und sich auch gegenseitig zu beschützen.

**Für Zuschauer \*innen von 6 bis 10 Jahren.**

>> Sabine Hess // [srothkirch@gmx.eu](mailto:srothkirch@gmx.eu)



### Kindertheater Bloherfelde (KTB)

## **Ich Räum Meine Schuhe Nicht WEG!!! VERWACHSEN. VERWUNSCHEN. VERSCHWUNDEN**

Seit Oktober 2019 arbeitet das Kindertheater Bloherfelde unter der Leitung von Celia Knipper und Anna Rüdebusch an einem Theaterstück über eine Welt, in der alle Erwachsene verschwunden sind. Zunächst haben wir uns die Frage gestellt, warum wir Kinder uns die Erwachsenen wegwünschen könnten. Welche unsinnigen Regeln treiben uns in den Wahnsinn? Wann möchte man seinen Eltern am liebsten die Zimmertür vor der Nase zuschlagen? Daraus entstanden sehr skurrile Szenen, die uns alle zum Lachen, aber auch zum Nachdenken brachten.

Dann haben wir uns überlegt, wie eine Welt ohne Erwachsene aussehen kann und wie man einen eigenen Staat gründet. Diese Forschungsreise brachte uns auf die Frage, wozu wir die Erwachsenen brauchen. Wir haben uns gefragt, was man an seinen Eltern am meisten vermissen würde. Zum Schluss steht selbstverständlich die Frage: Wollen wir das? Wollen wir eine Welt der Kinder? Oder wollen wir die Erwachsenen zurück?

Durch die Zerrissenheit zwischen dem Bedürfnis nach Autonomie und dem Bedürfnis nach Sicherheit entsteht ein Spannungsfeld, welches tief berührt und einen Einblick in die Gedankenwelt unserer Darsteller\*innen ermöglicht.

>> Celia Knipper // [celialynn@ewetel.net](mailto:celialynn@ewetel.net)



## **Kindertheaterfestival**

Innerhalb der Jugendkulturarbeit e.V. studieren jedes Jahr vier Kindertheatergruppen ein neues Theaterstück ein. Das Kooperative Kindertheater Ohmstede (KaKaO), das Kindertheater PAEPP in der Freizeitstätte Kreyenbrück & die Theater-AG der IGS Kreyenbrück, das Kindertheater Bloherfelde (KTB) und das Kindertheater Freeze aus Donnerschwee stellen ihre Produktionen beim jährlichen Kindertheaterfestival des Jugendkulturarbeit e.V. vor und freuen sich über gleichaltrige Zuschauer\*innen. Kinder bis 10 Jahre erwartet ein bunter Vormittag mit Theater, Musik und Tanz.

Leider muss das Kindertheater Festival in diesem Jahr bedingt durch Corona ausfallen.

>> Jörg Kowollik // [j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu](mailto:j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu)





### imTransit Tanz- und Theatergruppe

## Dancing Poku

In diesem Jahr beschäftigt sich die Tanz-Theatergruppe imTransit in ihrem Projekt mit der ivoirischen Legende der Königin Aura Poku. In dieser Legende geht es um den Mut sich gegen Obrigkeiten durchzusetzen, Risiken einzugehen und eigene Opfer zu bringen für „das große Ganze“.

Die jungen Akteur\*innen schauen bei sich selbst, wo sie Mut beweisen, fragen sich, ob sie sich gegen Obrigkeiten durchsetzen und wofür sie Opfer bringen würden.

imTransit mit dem Projekt Dancing Poku - Performing Culture (A.T.) ist ein Kooperationsprojekt mit der IGS Flötenteich und dem Verein ADIRRO im Rahmen von Kultur macht stark.

Samstag, 4. Juli, 21.00 Uhr im Rahmen der Jugendtheatertage,

Jugendprojektehaus Weiße Rose 1

Samstag 12. und Sonntag 13. Dezember 2020

Ort: N.N.

>> Bodo Rode // [b.rode@jugendkulturabreit.eu](mailto:b.rode@jugendkulturabreit.eu)

>> Politische  
Bildung



„Erinnerungskultur und Teilhabe“ ist seit 2017 der Schwerpunkt der politischen Jugendbildung im Internationalen Jugendprojektehaus.

Das Ziel unserer politischen Bildungsarbeit ist es mit Jugendlichen gemeinsam Formen der gesellschaftlichen Partizipation jenseits gewohnter Politikverhältnisse zu erproben.

Konzeptionell orientiert sich die Bildungsarbeit von Jugendkulturarbeit an dem Oldenburger Ansatz der Theaterpädagogik und des Szenischen Spiels, der auf die Lehr- und Forschungstätigkeit Ingo Schellers<sup>1</sup> zurück zu führen ist. Die Methoden des Szenischen Spiels und der Theaterpädagogik finden in der politischen Bildung in den Seminaren Anwendung.

Darüber hinaus werden Theaterproduktionen erarbeitet mit Jugendlichen, die sich tiefgehend und über einen längeren Zeitraum mit einem Thema beschäftigen und die Ergebnisse auf einer Bühne öffentlich präsentieren möchten.

Die Schwerpunktthemen in 2020 sind Emanzipation, Utopie, Humanität und Erinnerungskultur.

„Was braucht´s? Demokratie und Utopien“, „Macht was ihr wollt – Emanzipiert euch!“ „Human, oder was ist ein Menschenfreund“ und „Wer bestimmt die Erinnerung?“ sind die Titel der neuen Seminarangebote, woraus sich bei Interesse der Teilnehmenden auch längerfristige Projekte, auch mit Präsentationen, entwickeln können.

Das Projekt „Das feministische Paradies“, welches im Oktober 2018 Premiere hatte, wird im April 2020 zum letzten Mal wieder aufgenommen und viermal in der Limonadenfabrik gespielt.

Das Thema Frauenbewegung und Gender wird in Seminaren „Gender Mainstreaming, warum?“ mit Jugendlichen weiterbearbeitet.

>> Gina Schumm // [g.schumm@jugendkulturarbeit.eu](mailto:g.schumm@jugendkulturarbeit.eu)

## Das Feministische Paradies

### Time's up! – eine generationsübergreifende Performance

Nach der erfolgreichen Premiere und den ausverkauften Veranstaltungen im Oktober 2018 und der Wiederaufnahme im März 2019 in der Limonadenfabrik wird die Performance 2020 wieder aufgenommen.

Wie bist du geworden, wie du bist? Was hast du in deinen Beziehungen zu Frauen gelernt? Was hast du in deinen Beziehungen zu Männern gelernt? Was ist weiblich, was ist männlich? Was müsste sich ändern? Ist/war deine Mutter Feministin?

„Das Feministische Paradies“ nutzt als künstlerisches Format performative Darstellungsmöglichkeiten um gesellschaftliche Entwicklungen kritisch abzubilden und sich diesen Fragen zu stellen. Die Weimarer Republik brachte aktives und passives Wahlrecht für Frauen. Die Aufnahme des Satzes „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ 1949 ins Grundgesetz stellte einen frauenrechtlichen Meilenstein der Nachkriegszeit dar.

Kämpfe um Bildung, um weibliche Selbstbestimmung und um weibliche Erwerbsarbeit bilden weitere Eckpfeiler der Neuen Frauenbewegung – eine der bedeutendsten sozialen Bewegungen des 20. Jahrhunderts.

Frauen unterschiedlicher Generationen trafen sich gemeinsam, um sich im Spannungsfeld historischer Entwicklungen und des eigenen biografischen Hintergrunds auszutauschen. Diese Form der Projektarbeit – verstanden als gemeinsames Forschungsfeld – ist besonders geprägt von Toleranz gegenüber unterschiedlichen Sichtweisen und Standpunkten. Es werden biografische Erzählungen mit fiktiven Texten gemischt, Originaltöne und Bilder eingespielt, sowie Forderungen der damaligen und heutigen Frauenbewegung gegenübergestellt, kommentiert, choreografiert. Historische Figuren, aber auch die Bloggerin und die feminine Feministin, die iranische Frauenbewegung und aktuelle Ereignisse weltweit sind Teil der Performance. Zwischen Selbstoptimierung, Geburtenkontrolle, familienfreundlicher Arbeitszeit, Karriere und Militärdienst – Frauen haben die Wahl und können sich entscheiden.

**Donnerstag, 23. April, 20.00 Uhr; Freitag, 24. April, 20.00 Uhr; Samstag, 25. April, 18.00 Uhr; für Schulklassen und Gruppen am 23. April, 11.00 Uhr**  
Limonadenfabrik (Theater Laboratorium); 0441 16464

>> Gina Schumm // [g.schumm@jugendkulturarbeit.eu](mailto:g.schumm@jugendkulturarbeit.eu)





## Macht was ihr wollt!

### Theaterperformance zum Thema Emanzipation, Utopie, Schule

Die Themen Emanzipation und Utopien werden vor dem Hintergrund bearbeitet, dass Jugendlichen heute die Welt offen steht, es für sie aber auch schwierig ist eigene Wege zu entdecken und frei und unabhängig ihr Leben zu planen.

Aber warum sich immer noch mit dem Thema Emanzipation beschäftigen, einem Wort, das nach vergangenen Zeiten klingt? Schaut man in die Geschichte der Menschheit ist sie überall. Es beginnt mit der Geschichte von Adam und Eva, Revolutionen, dem Wahlrecht für Frauen, der Anerkennung Homosexueller und, und, und. Die Geschichte der Menschheit ist bei genauer Betrachtung eine Geschichte vieler Emanzipationen. Emanzipation ist die Befreiung aus gesellschaftlichen oder persönlichen Abhängigkeiten und der Gewinn von Selbständigkeit.

Sich mit dem Utopie Begriff zu beschäftigen heißt, sich mit dem Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Möglichkeit zu beschäftigen. Nur so kann eine Vorstellung eines anderen Lebens für sich oder für die Gesellschaft entwickelt werden. Das Bestehende wird als veränderbar begriffen und alternative Realitäten können angedacht oder umgesetzt werden. Während des Erarbeitungsprozesses bringen sich die Teilnehmenden mit ihren Ideen ein, schreiben Texte und gestalten den gesamten Prozess mit.

Das Projekt findet in Kooperation mit dem Berufsbildungszentrum für Technik und Gestaltung Ehnernstraße statt. Beteiligt sind interessierte Jugendliche aus den 11. Klassen der Fachoberschule Gestaltung.

#### Aufführungen im Herbst 2020

>> Gina Schumm // [g.schumm@jugendkulturarbeit.eu](mailto:g.schumm@jugendkulturarbeit.eu)



## Was braucht's? Demokratie und Utopien

In einer Demokratie zu leben bedeutet in Deutschland grundlegende Freiheiten und Rechte zu genießen. Grundlage dafür sind Werte wie Freiheit, Sicherheit, Toleranz, und viele mehr. Doch welche Werte sind mir wichtig? Und welche Werte sind in einer Demokratie wichtig?

Im Seminar „Was braucht's? Demokratie und Utopien“ werden folgende Fragen gestellt: Was bedeutet Demokratie und was heißt es, in einer Demokratie zu leben? Wie unterscheiden sich Demokratien voneinander? Kann man in einer Demokratie und gleichzeitig in einer Utopie leben? Gehören Politik und Utopie zusammen? Wenn Politik sich mit Fragen auseinandersetzt, die unsere Zukunft beeinflussen, wie viel Utopie ist dann schon dabei enthalten?

Neben Warm-Ups und Übungen zum Kennenlernen gibt es Input zu den Themen Demokratie, Werte und Utopien, die durch eigene Recherchen ergänzt und diskutiert werden. Neben Schreibwerkstätten, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit findet auch szenische Arbeit statt. Wir beginnen bei uns selbst und den eigenen Werten, die für das Funktionieren einer Gruppe wichtig sind. Darauf aufbauend werden wir unsere eigene kleine Welt erschaffen, unsere Insel, eine Utopie. Gibt es die perfekte Welt? Und wenn wir von einer perfekten Welt sprechen, welche Werte verbergen sich dahinter?

**Termine nach Absprache; 3 Seminartage**

>> Gina Schumm // [g.schumm@jugendkulturarbeit.eu](mailto:g.schumm@jugendkulturarbeit.eu)



## Macht was ihr wollt – Emanzipiert euch!

Emanzipation, ist das nicht das mit den Frauen aus den 70ern? Ja, das auch, aber Emanzipation bedeutet noch vieles mehr. Nicht nur Frauen können sich emanzipieren, jede\*r kann das.

Ob du dich von den Erwartungen deiner Eltern emanzipierst – oder sogar von deinen eigenen! Es gibt keine Grenzen der Emanzipation, denn Emanzipation durchbricht Grenzen der Gesellschaft und des Individuums. Doch was ist, wenn es nicht möglich ist, diese Grenzen zu durchbrechen? Wie und warum Emanzipation?

Wie kann ich mich emanzipieren?

Wovon habe ich mich bereits emanzipiert?

Wovon möchte ich mich noch emanzipieren?

Was kann an Emanzipation negativ sein?

**Termine nach Absprache; 3 Seminartage**

>> Gina Schumm // [g.schumm@jugendkulturarbeit.eu](mailto:g.schumm@jugendkulturarbeit.eu)



## Gesellschaft in Bewegung – Gestaltung in Wort

Der Workshop "Gesellschaft in Bewegung – Gestaltung in Wort" ist das Abschlussprojekt im diesjährigen FSJ Politik und wird als eintägige Schreibwerkstatt angeboten.

Kreativ und frei können die Teilnehmenden sich in Kleingruppen mit dem Thema Gesellschaft auseinandersetzen. Was heißt Gesellschaft? Welche Gedanken und Gefühle verbindet ihr damit? Was bewegt euch und uns als Gruppe? Die Gesellschaft und wir sind immer in Bewegung. Was macht das mit uns?

Verschiedene, aufeinander aufbauende Methoden lassen Texte der unterschiedlichsten Art entstehen. Angeleitet wird die Schreibwerkstatt von Mona Heilek. Sie ist Freiberuflerin im Bereich Spracherziehung, leitet Schreibwerkstätten an, studierte in Göttingen und ist Spracherzieherin/ Sprechwissenschaftlerin, Kulturwissenschaftlerin, Germanistin und Poetry Slammerin.

Die Teilnehmenden werden in einem geschützten Rahmen zum offenen Austausch angeregt. Sie können sich auszuprobieren und mit spielerischen und kreativen Methoden über das Thema reflektieren und sich der Sprache als Mittel zum Ausdruck bedienen.

Das Projekt findet in Kooperation mit dem Berufsbildungszentrum für Technik und Gestaltung Ehnernstraße statt. Beteiligt sind interessierte Jugendliche aus den 11. Klassen der Fachoberschule Gestaltung.

**Mittwoch, 24. Juni, 10.00-16.00 Uhr**

>> Shanice Trninic // [shanice.trninic@gmail.com](mailto:shanice.trninic@gmail.com)



## Erinnerungen sind Leben

**Ein Seminar zum Thema Erinnerungen und Biografien sowie Interviews von und mit Zeitzeugen\*innen**

Das Seminar „Erinnerungen sind Leben“ beschäftigt sich mit Wahrnehmung und dem allgemeinen Prozess des Erinnerns, autobiographischen Prozessen und Biografien von Zeitzeugen\*innen.

Warm-ups und Übungen führen die Teilnehmenden langsam an das Thema heran. Texte, Filmmaterial und Fotos werden in der Kleingruppe interpretiert und diskutiert und Ergebnisse theatralisch umgesetzt und präsentiert.

Beim Besuch der Gedenkstätte Esterwegen wird die Ausstellung und auch das Außengelände erkundet und dabei Eindrücke, Emotionen und Fakten festgehalten. Ein zweiter Schritt ist die Transformation einer Biografie aus der Ausstellung in die Ich-Form und das Erzählen einer fiktiven Geschichte zu dieser Person an einem ausgewählten Ort.

**Termine nach Absprache; 3-5 Seminartage**

>> Gina Schumm // [g.schumm@jugendkulturarbeit.eu](mailto:g.schumm@jugendkulturarbeit.eu)

## Human sein oder was ist ein Menschenfreund? Ist er gut, ist er böse?

Was bedeutet human und was ist ein Menschenfreund? Und warum beides in Kombination? Bereits 1948, vor fast 72 Jahren, legten die Vereinten Nationen fest, dass alle Menschen auf dieser Welt dieselben Rechte haben. In Deutschland wurde wenig später das Grundgesetz verabschiedet, das von der "Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte" stark beeinflusst war. In der Praxis werden hier, aber auch überall auf der Welt, Menschenrechte verletzt. Was bedeuten in diesem Zusammenhang die Themen Freiheit, Heimat und Heimatlosigkeit, Schutz und Schutzlosigkeit, Gleichberechtigung, Liebe, Arbeit, Erholung, Kreativität und Gemeinschaft?

An welchen Werten orientiere ich mich, kenne ich Situationen, in denen ich diskriminiert wurde, diskriminiert habe, Freiheit erlebt und meine Freiheit beschnitten wurde? Erfahrungen, Sichtweisen, Erlebnisse und Wünsche, die mit der eigenen Identität verbunden sind, werden thematisiert.

Doch was ist letztlich Identität und wie gelingt es mir mein eigenes selbstbestimmtes Leben zu führen?

Kulturelle Vorgaben, religiöse Gebote, familiäre Erwartungen und Freiheit und unendliche Möglichkeiten in einer globalisierten Welt erschweren es Jugendlichen, ihren eigenen Weg zu finden. Was ist mir wichtig und wie möchte ich leben?

Human im Sinne von liberal, menschlich, nachsichtig, vorurteilsfrei, edel?

Bin ich dann ein Menschenfreund und bin ich dann automatisch gut?

Oder leben wir in einer Gesellschaft, der nicht mehr zu helfen ist und jeder muss sehen, wo er bleibt?

Die szenische Verarbeitung und Reflexion von Erlebnissen von realen Lebenswelten, als auch von fiktionalen Welten (Literatur, bildende Kunst, Musik, Medienprodukte, soziologischen und politischen Betrachtungen) sind Bestandteile des Seminars.

**Termine nach Absprache; 3-5 Seminartage**

>> Gina Schumm // [g.schumm@jugendkulturarbeit.eu](mailto:g.schumm@jugendkulturarbeit.eu)



## Wer bestimmt die Erinnerung?

Zum 75. Jahrestag der Befreiung 2020 kamen Zeitzeugen\*innen zu Wort, Historiker\*innen stellten die Frage, wie die Zukunft des Gedenkens ohne Zeug\*innen möglich sein wird. Noch leben Angehörige der Generation, die den Krieg miterlebt haben.

Die Auseinandersetzung Jugendlicher mit den Verbrechen der Nazizeit ist in Zeiten von wachsendem Antisemitismus und rassistischen Übergriffen notwendig und wird es auch bleiben. Erinnerungskultur ist eine ständige Aufgabe und ein wichtiger Teil von Demokratieverziehung, mit dem Ziel Wissen anschaulich zu vermitteln und Haltung zu prägen. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Verein Heimatsucher gemacht, die als Zweitzeugen\*innen berichten und am ersten Tag inhaltlich in das Thema einführen. Grundsätzlich wird mit den Teilnehmenden zu Erinnerung, Identität und autobiografischen Prozessen gearbeitet, Fragen zu kollektivem Gedächtnis, Umgang mit Zeitzeugen\*innen und Erinnerungsorten gestellt.

Warum ist es wichtig sich zu erinnern? Wie erinnert ihr euch? Woran erinnert ihr euch? Welchen Einfluss haben Raum und Zeit auf Erinnerung? Wie ist das Verhältnis von Erinnerung und Gedächtnis?

Geplant ist ein Besuch in der Gedenkstätte Wehnen „Alte Pathologie“, die im April 2004 für die Opfer der oldenburgischen Krankenmorde eröffnet wurde. In der Alten Pathologie finden sich Dokumente, Zeitzeugenangaben und wissenschaftliche Publikationen, auch über jüdischen Patienten und Zwangsarbeiter.

Es wird auch in diesem Seminar mit Methoden des szenischen Spiels und der Theaterpädagogik gearbeitet.

**Termine nach Absprache; 3-5 Seminartage**

>> Gina Schumm // [g.schumm@jugendkulturarbeit.eu](mailto:g.schumm@jugendkulturarbeit.eu)





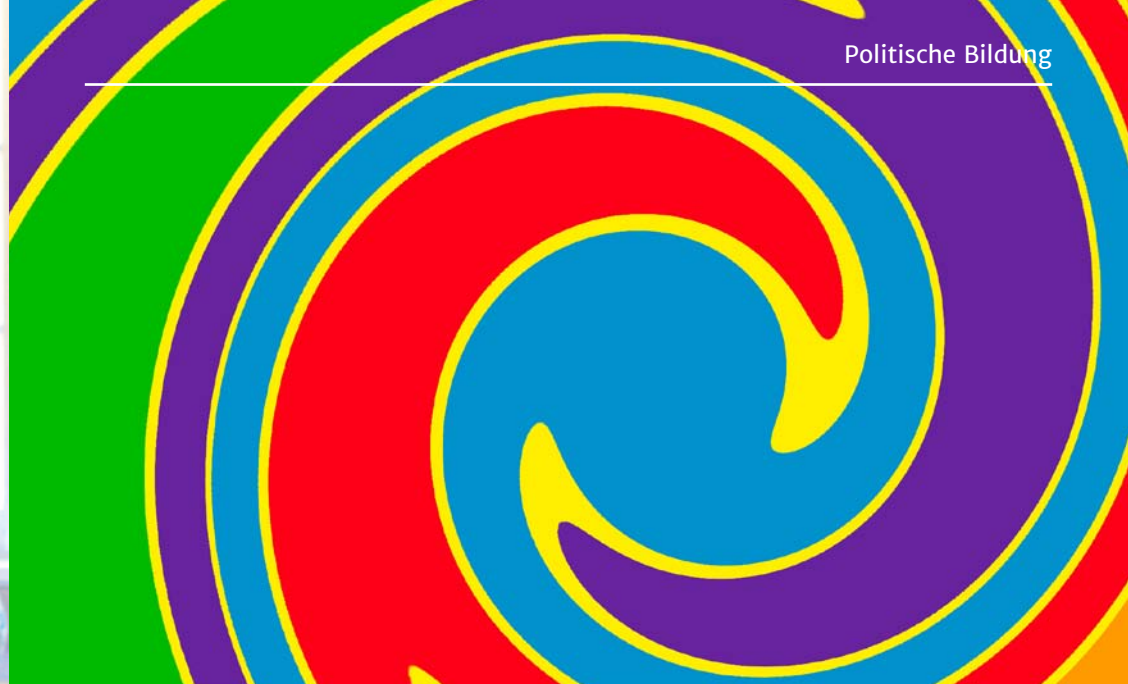


## Globales Lernen

Um Menschen aus anderen Kulturen, anderen Herkunfts- und Erfahrungswelten verstehen zu können ist es notwendig, sich in ihre Lage hineinzusetzen und ihnen offen und unvoreingenommen zu begegnen. Dafür ist es aber auch wichtig zu wissen, warum z.B. Menschen ihre Heimat verlassen und wie Reichtum auf die Kontinente verteilt ist. Durch den Einsatz verschiedener Übungen und theaterpädagogischer Methoden werden unterschiedliche Positionen eingenommen, Konfliktpotentiale spielerisch bearbeitet, Lernprozesse angeregt und eigenes Verhalten reflektiert.

**Termine nach Absprache; 3-5 Seminartage**

>> Gina Schumm // [g.schumm@jugendkulturarbeit.eu](mailto:g.schumm@jugendkulturarbeit.eu)



## Gender Mainstreaming, warum?

Ausgehend von den Grundlagen, dass Geschlecht ein soziales Konstrukt ist, was gesellschaftliche Normierungsprozesse sind und der Unterschied von "sex" und "gender" ist, werden Geschlechterrollenstereotype benannt und die eigene Geschlechterrolle reflektiert. Der rechtliche Rahmen, das allgemeine Gleichbehandlungsgesetz und sprachliche Gleichbehandlung sind weitere Themen. Was heißt LGBT+ und was ist das Ziel dieser Gemeinschaft?

Mit theaterpädagogischen Methoden werden Haltungen und Vorurteilsbilder sowie Gegenbilder erarbeitet, die zeigen, was die Vorstellung vom Anderen für ein Bild von mir selbst beinhaltet.

**Termine nach Absprache; 3-5 Seminartage**

>> Gina Schumm // [g.schumm@jugendkulturarbeit.eu](mailto:g.schumm@jugendkulturarbeit.eu)



## KIKI LOUNGE

Tanz, Theater, Zirkus

Das Setting der KIKI LOUNGE ist angelehnt an das Theaterstück „Geschlossene Gesellschaft“ von Jean Paul Sartre. Was machen wir mit einer Situation, in der wir bedingungslos einander ausgesetzt sind.

Wie lange halten wir es gemeinsam aus? Können wir kommunizieren oder zieht sich jeder in sein Schneckenhaus zurück? Wird es eine Entwicklung geben in dieser erzwungenen Situation? Was passiert, wenn selbst das world wide web nicht mehr genug Unterhaltung bietet? Werden wir anfangen kreativ miteinander zu agieren? Werden Aggressionen und Anklagen in dieser Situation entstehen.

Gemeinsam mit den Darsteller\*innen werden zu diesem Thema Szenen improvisiert und entwickelt. Moderner Tanz, Artistik und theatrale Elemente (Sprache) werden in diesem Stück kombiniert.

Das Projekt KIKI LOUNGE ist eine Kooperation mit dem Circus Seifenblase und der IGS Flöteich im Rahmen des Projektes Chance Tanz und „Kultur macht stark“.

Proben finden in Wochenendblöcken ab September statt. Premiere im Dezember 2020.

**Termine nach Absprache; 3-5 Seminartage**

>> Gina Schumm // [g.schumm@jugendkulturarbeit.eu](mailto:g.schumm@jugendkulturarbeit.eu)

# >> Internationale Bildung

Jugendkulturarbeit is aware that people of Europe need multicultural learning to fight racism and prejudice and to promote European solidarity, social inclusion and civic engagement. That is why we are very active in organising international youth exchange programmes for the young people from the age of 13 till 30 that are willing to participate in the (mostly theatre) youth projects in Oldenburg or elsewhere in the World. We are also offering special international training courses for all people that are interested in the cultural education. Our office offers information about international possibilities, helps you to find projects you are interested in and supports you during your learning experience. We have a rich international network of reliable and professional partners and we all share the same values – learning and culture.

Keine Frage: Globales Lernen ist wichtig, um Rassismus und Vorurteile zu bekämpfen und europäische Solidarität, soziale Inklusion und Zivilcourage zu stärken. Aus diesem Grund organisiert Jugendkulturarbeit e.V. internationale Jugendaustausche für Jugendliche und Erwachsene im Alter von 13-30 Jahren, die an Jugendprojekten in Oldenburg und in vielen anderen Orten auf der Welt teilnehmen möchten. Bei den Projekten handelt es sich hauptsächlich um Theaterprojekte. Außerdem bieten wir für alle Interessierten spezielle internationale Trainingskurse mit Methoden der kulturellen Bildung an. Unser Büro stellt Informationen über internationale Möglichkeiten zur Verfügung, hilft dir ein Projekt zu finden, das dich interessiert und unterstützt dich bei deiner Lernerfahrung. Wir haben ein sehr großes internationales Netzwerk mit zuverlässigen, professionellen Partnerorganisationen, und teilen alle die Leidenschaft für Bildung und Kultur.



## Märchen und Legenden

Deutsch, polnisch, georgischer Jugendtheaterraustausch

Zum Thema „Märchen und Legenden“ werden sich 30 Jugendliche aus Polen, Georgien und Deutschland in der Weißen Rose 1 zusammenfinden. Hier werden sie ihre gemeinsame Zeit mit diversen Theaterübungen und einem Ausflug in die Region verbringen. Ziel ist es, am Ende ein Theaterstück in Form eines selbst erfundenen Märchens auf die Bühne zu bringen. Zu diesem Zweck werden unter pädagogischer Betreuung verschiedene Märchen und Legenden der drei Herkunftsländer untersucht und auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede analysiert, bevor mit Input der Teilnehmenden eine neue Geschichte szenisch inszeniert wird. Die Teilnehmer\*innen haben die Möglichkeit, ihre Theaterproduktion als Straßenperformance aufzuführen.

Jeweils 10 Teilnehmende aus den drei Ländern im Alter von 16 – 25 Jahren.

27. Februar bis 8. März 2020, Jugendprojektehaus Weiße Rose 1  
Teilnahmegebühr 50,00 Euro.

>> Niklas Richter // [n.richter@jugendkulturarbeit.eu](mailto:n.richter@jugendkulturarbeit.eu)



## „Women, Men and Other Problems“ -gender, women rights and privileges- Internationale Jugendbegegnung / Südafrika, Deutschland

15 Jugendliche aus Südafrika und 15 Jugendliche aus Deutschland werden gemeinsam für knapp drei Wochen in Südafrika leben und arbeiten. In dem zweijährigen Projekt haben sich die Jugendlichen in den Osterferien 2019 schon kennen gelernt. Nun steht ein zweites Treffen in Südafrika kurz bevor. Sie treffen in Soweto auf die südafrikanischen Teilnehmer\*innen und werden dort gemeinsam in die Geschichte Südafrikas eintauchen. Dann reisen die 30 Jugendlichen nach Port Elizabeth/Eastern Cape, um ein Theaterstück zu erarbeiten und zu präsentieren. Die Theaterarbeit befasst sich mit dem Ziel 5 für Nachhaltige Entwicklung – Agenda 2030 der UN „Gleichstellung der Geschlechter“. Im Eastern Cape wird die Gruppe neben der Arbeit auch die Highlights der Region kennen lernen. Das Projekt richtet sich vorrangig an Jugendliche die den Partner\*innenorganisationen „Jugendkulturarbeit e.V.“ und „SADRAT institute“ (RSA) verbunden sind.

26. März bis 16. April 2020, Südafrika  
Der Begegnung in Südafrika wird in das Frühjahr 2021 verlegt.

>> Pia Schillinger // [p.schillinger@jugendkulturarbeit.eu](mailto:p.schillinger@jugendkulturarbeit.eu)

## All you need is Learn

### Trainingskurs

This training course was to be made with the collaboration of the National Agency of the Erasmus + and SALTO YOUTH as a training course for youth workers and trainers. This training course helps participants to develop competences to facilitate diverse and meaningful nonformal learning processes in the international youth work. Training course has been cancelled due to COVID-19, but it is possible we make it sometime in Autumn. Participants for the training course were to be selected by the different National Agencies in Erasmus + programme and partner countries.

**11. -17. Mai (postponed until autumn), Jugendprojektehaus Weiße Rose 1**

**Contact in Erasmus +: Bergstein@jfemail.de**

Dieser Trainingskurs ist in Kooperation mit der Nationalen Agentur von Erasmus+ und SALTO YOUTH entstanden und richtet sich an Jugendarbeiter\*innen und Trainer\*innen. Der Kurs befähigt die Teilnehmenden Kompetenzen zu entwickeln, die sie in informellen Lernprozessen in der internationalen Jugendarbeit anwenden können.

Der Trainingskurs konnte aufgrund von COVID-19 nicht stattfinden, es besteht jedoch eventuell die Möglichkeit, ihn im Herbst nachzuholen. Die Teilnehmer\*innen werden von den verschiedenen Nationalen Agenturen vom Erasmus+ Programm und den Partnerländern ausgesucht.

**11. – 17. Mai 2020 (wird in den Herbst verlegt), Jugendprojektehaus Weiße Rose 1**

**Kontakt bei Erasmus +: Bergstein@jfemail.de**

## Feel your gender

### Jugendaustausch und Trainingskurs

The primary purpose of the project is to improve the quality of life of young people, giving attention to those who could be marginalized due to their LGBTQI + identity. The goal, for all the participants, both youth exchange and training, is to be able to share "who I am" exactly "as "I am" in every situation. This project has two parts. Youth exchange and a training course, both in Italy.

Partners of the project are coming from Italy, Greece, Slovenian, Belgium, Bulgaria, Germany, Sweden, and UK.

**Youth exchange: 13. – 22. Juni 2020, Italy**

**Training course: 6. – 13. September 2020, Italy**

**New dates will be decided after the COVID-19 crisis.**

Das Hauptziel dieses Projekts besteht darin, die Lebensqualität junger Menschen zu verbessern und denjenigen Aufmerksamkeit zu widmen, die möglicherweise aufgrund ihrer LG-BTGI+ Identität marginalisiert werden. Das Projekt besteht aus einem Jugendaustausch und einem Trainingskurs, die beide in Italien stattfinden. Am Ende einer Auseinandersetzung mit der eigenen Identität, steht für alle Teilnehmer\*innen das Ziel, „wer ich bin“ und „ich bin“ im Lebensalltag als gleichwertig zu empfinden und zu leben.

Partner\*innen dieses Projektes kommen aus Italien, Griechenland, Slowenien, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Schweden und aus dem Großbritannien.

**Jugendaustausch: 13. – 22. Juni 2020, Italien**

**Trainingskurs: 6. – 13. September 2020, Italien**

**Neue Termine werden nach der COVID-19 Krise festgelegt.**

**>> Karmen Murn // [k.murn@jugendkulturarbeit.eu](mailto:k.murn@jugendkulturarbeit.eu)**

**Deutsch-polnisch-ukrainischer Jugendaustausch****Tag für Tag** Straßentheater/ Multimedia

In der Zeit der Corona Krise sitzen die Jugendlichen in ihren Zimmern und dürfen das Haus, in dem sie leben, nicht verlassen. Ihr PC und ihr Mobiltelefon stellt vermutlich die einzige Verbindung zur Außenwelt da. Über diese Verbindung geraten die Teilnehmenden in Kontakt und erzählen und beschreiben ihren Alltag. Ergänzt durch Fotos und kurze Videos werden Geschichten aus ihren Städten vorgestellt.

Dabei lernen die Jugendlichen mit- und voneinander die Medien kreativ zu nutzen um gemeinsame Geschichten zu kreieren. Videos und Fotos vom Einkaufen, vom Leben auf der Straße oder von heimlichen Treffen dürfen und sollen inszeniert werden, um Einblicke in die „andere“ gemeinsame Wirklichkeit zu ermöglichen.

Anschließend organisieren die Beteiligten eine Theaterwerkstatt, um mit den vorhandenen Medien, Dokumenten und Geschichten Zeitgeschichte darzustellen und eine gemeinsame Perspektive zu entwickeln.

In Kooperation mit den studentischen Partnergruppen Studio Teatralno Lingwistyczne aus Krakau/PL und Art MOST aus Dnepro/Ukraine

Jeweils 10 Teilnehmende pro Gruppe im Alter von 16 bis 25 Jahren.

**13. - 24. Juli 2020, Jugendprojektehaus Weiße Rose 1  
Teilnahmegebühr 50,00 Euro.**

>> Dettmar Koch // [d.koch@jugendkulturarbeit.eu](mailto:d.koch@jugendkulturarbeit.eu)

**Deutsch-polnisch-ukrainischer Jugendaustausch****Zawsze wzdłuż ściany .../Immer an der Wand lang...**  
Straßentheater/ Multimedia

Eingesperrt in meinem Zimmer, in meinem Land, in meinen Gedanken und in meiner Phantasie reise ich in ferne Länder, verliebe mich in fremde Menschen und erlebe absurde Abenteuer. Während draußen ein einsames Auto vorüber fährt, höre ich Musik und esse ein Käsebrot. Ich schreie heraus, dass wir den Krimi gemeinsam lesen sollen, dass wir tanzen und uns näherkommen sollten! Ein Theaterstück entsteht! Online! Interaktiv! Live ...

In Kooperation mit Stowarzyszenie Artystów BLISKI WSCHÓD aus Lublin/PL und School of Equal Opportunities aus Kiev/Ukraine

Jeweils 10 Teilnehmende pro Gruppe im Alter von 16 bis 27 Jahren.

**20.-31. Juli 2020, Jugendprojektehaus Weiße Rose 1  
Teilnahmegebühr 50,00 Euro.**

>> Dettmar Koch // [d.koch@jugendkulturarbeit.eu](mailto:d.koch@jugendkulturarbeit.eu)

Youth exchange, Jugendaustausch**Youth Runner**

This youth exchange is a part of a long-term Capacity building project within the Erasmus + programme and connects partners from Germany, Zambia, Slovenia, and Croatia. The programme of this project is to compare the topic-oriented youth work approach with the method-oriented youth work approach. Slovenian approach of the youth work is focused on the topic and is using several different methods, while German and Croatian youth work prefers to master one methodology and apply it to all the topics. In our case, we are promoting theatre and film education. In this project there will be one youth exchange in Germany and one in Zambia. We will also organise a job shadowing possibility for few youth workers in Slovenia, Germany, and Zambia to learn more about each approach. Last activity is to make a final seminar in Slovenia. This project lasts two years. In the 2020 we were planning to make our first youth exchange for 42 people in Germany. This youth exchange has been postponed to time after the COVID-19 crisis.

06. – 20. August 2020, Jugendprojektehaus, Weiße Rose 1

New dates will be decided after the COVID-19 crisis.

Dieser Jugendaustausch ist Teil eines langfristigen Kapazitätsaufbau-Projektes im Rahmen des Erasmus+ Programms und verbindet Partner aus Deutschland, Sambia, Slowenien und Kroatien. Inhalt des Programms ist der Vergleich des themen-orientierten Ansatzes mit der methoden-orientierten Herangehensweise in der Jugendarbeit. Der slowenische Ansatz in der Jugendarbeit ist themenfokussiert und bedient sich zahlreicher unterschiedlicher Methoden, während die deutsche und kroatische Jugendarbeit darauf abzielen, eine Methodik zu erlernen und diese auf alle Themen anzuwenden. In diesem Fall geht es um die Förderung von Theater- und Filmpädagogik. Es wird einen Jugendaustausch in Deutschland und einen in Sambia geben. Einige Jugendarbeiter\*innen werden zudem die Gelegenheit erhalten, die jeweiligen Arbeitsmethoden und -bedingungen vor Ort in Slowenien, Deutschland und Sambia kennen zu lernen und zu begleiten. Das Abschlussseminar wird in Slowenien stattfinden. Die Gesamtdauer des Projektes beträgt zwei Jahre. Das Projekt wurde auf die Zeit nach der COVID-19 Krise verschoben.

06. – 20. August 2020, Jugendprojektehaus, Weiße Rose 1

Neue Termine werden nach der COVID-19 Krise festgelegt.

>> Karmen Murn // [k.murn@jugendkulturarbeit.eu](mailto:k.murn@jugendkulturarbeit.eu)

Youth exchange, Jugendaustausch**After the Winter**

Youth exchange with 33 participants from Germany, Italy, Slovenia, and Latvia. The topic of this project is the social change we expect after the COVID-19 pandemic. We will try to observe our emotions we had during the quarantine and how did we experience the changes in our lives after the quarantine. We will use theatre to express all our emotions and all our thought of this year.

10 – 21. Oktober 2020, Jugendprojektehaus, Weiße Rose 1

>> Karmen Murn // [k.murn@jugendkulturarbeit.eu](mailto:k.murn@jugendkulturarbeit.eu)

Ein Jugendaustausch mit 33 Teilnehmer\*innen aus Deutschland, Italien, Slowenien und Lettland. Thema ist die gesellschaftliche Veränderung, die nach der COVID-19 Pandemie erwartet wird. Welche Emotionen hatten wir während der Quarantänezeit und erleben wir die Veränderungen in unserem Leben nach der Quarantänezeit. Theaterpädagogische Methoden helfen uns, unsere Emotionen und unsere Gedanken ausdrücken.

10 – 21. Oktober 2020, Jugendprojektehaus, Weiße Rose 1

>> Karmen Murn // [k.murn@jugendkulturarbeit.eu](mailto:k.murn@jugendkulturarbeit.eu)



### Fachtagung

## Contaktmaking Osteuropa!

Gemeinsam mit dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk und der Bildungsstätte Bredbeck wird das deutsch-polnisch-trilaterale Netzwerk der Region zusammengefügt um den Jugendaustausch in der Weser-Ems Region zu fördern. Neues zu Anträgen, Fördermitteln, Themenvielfalt, Vernetzung und eine Partnerbörse stehen auf dem Plan, denn wir erwarten auch jede Menge Gäste aus den osteuropäischen Nachbarstaaten.

40 Teilnehmende aus Schulen und Vereinen aus Polen, Russland, der Ukraine, Deutschland und Georgien.

26. – 29. Oktober 2020, Jugendprojektehaus, Weiße Rose 1  
Teilnahmegebühr 50 Euro; Einzelzimmerzuschlag!

>> Dettmar Koch // [d.koch@jugendkulturarbeit.eu](mailto:d.koch@jugendkulturarbeit.eu)



### Deutsch-polnisch-ukrainischer Jugendaustausch

## Formidable

Es war einmal ein Hirngespinnst, dass nannte sich Formidable und hätten wir es nicht umgestimmt... es hätte uns vernichtet. Donald Trump und Lula da Silva helfen uns die Katastrophen zu überstimmen. Die Klimakatastrophe wegwählen? Die Pandemie wird für globale Verschwörungsmymthen genutzt und mit demokratisch übertünchten Parolen wird der Versuch gestartet den Rechtsstaat zu destabilisieren. Grund genug den Mythos von „der Auferstehung des Volkes gegen das Menschenrecht“ zu diskutieren, zu inszenieren und zu gestalten. Das Menschenrecht steht den Homophobien, der Männergewalt und den Verschwörungsmymthen gegenüber.

Jeweils 10 Teilnehmende aus den drei Ländern im Alter von 16 bis 27 Jahren.  
Teilnahmegebühr 50,00 Euro.

01. – 10. November 2020, Jugendprojektehaus, Weiße Rose 1

>> Dettmar Koch // [d.koch@jugendkulturarbeit.eu](mailto:d.koch@jugendkulturarbeit.eu)



### Training Course / Trainingskurs

## Key to NFL

This is yet another training course for the trainers, educators and youth workers from Germany, Poland, Republic of North Macedonia, Turkey, Ukraine, Morocco, Romania, Italy, Estonia, Russia, Portugal, Serbia, and Spain about the non-formal learning. Two trainers will guide participants to think about their own learning experience, learn more about the different learning styles, about the importance of the motivation and reflection. There are expecting 26 participants on this training course

Bei „Key to NFL“ handelt es sich um einen Trainingskurs zum informellen, außerschulischen Lernen, der sich an Trainer\*innen, Pädagoge\*innen und Jugendarbeiter\*innen aus Deutschland, Polen, der Republik Nordmazedonien, der Türkei, der Ukraine, Marokko, Rumänien, Italien, Estland, Russland, Portugal, Serbien und Spanien richtet. Angeleitet von zwei Trainer\*innen werden die Teilnehmenden angeregt, über ihre eigenen Lernerfahrungen nachzudenken und unterschiedliche Lehrmethoden kennenzulernen. Die bedeutende Rolle von Motivation und Reflexion im Lernprozess wird dabei im Fokus stehen. Es können 26 Teilnehmer\*innen an diesem Kurs teilnehmen.

20. – 26. November 2020, Jugendprojektehaus, Weiße Rose 1

>> Karmen Murn // [k.murn@jugendkulturarbeit.eu](mailto:k.murn@jugendkulturarbeit.eu)

### Training Course / Trainingskurs

## Boal in Practice

This training course will connect participants from Poland, Germany, Portugal, Spain, Slovenia, Republic of North Macedonia, Greece, Norway, Bulgaria, and Latvia. Training course has been developed for all theatre educators or the ones who wish to use techniques A. Boal has developed in some other environment. Two participants from Germany will be a part of the very artistic group of people and learn new theatre techniques and methods. Dates will be decided after the COVID-19 crisis.

Dieser Trainingskurs verbindet Teilnehmer\*innen aus Polen, Deutschland, Portugal, Spanien, Slowenien, der Republik Nordmazedonien, Griechenland, Norwegen, Bulgarien und Lettland und wurde für Theaterpädagog\*innen und all jene entwickelt, welche eine neue Theater Technik kennen lernen möchten. Augusto Boal hat das Theater der Unterdrückten in einer anderen Zeit und Umgebung entwickelt. Seine Methoden und Techniken werden an die heutige Arbeit mit Jugendlichen angepasst und im Kurs vermittelt und ausprobiert. Aus Deutschland können zwei Theaterpädagoge\*innen teilnehmen.

Termine werden nach der COVID-19 Krise festgelegt.

>> Karmen Murn // [k.murn@jugendkulturarbeit.eu](mailto:k.murn@jugendkulturarbeit.eu)





## 90-60-90

- „Hey Süße, heute schon was vor?“  
 „Kein Wunder, dass du belästigt wirst, wenn du dich so anziehst ...“  
 „Ohne Schminke sieht die bestimmt hässlich aus.“  
 „Ist sie schwanger, oder ist sie einfach nur fett geworden?“  
 „Ach komm, stell dich nicht so an ...“  
 „Es tut mir leid, dass ich dich geschlagen habe, aber ... ich liebe dich.“  
 „Warum kann mein Bruder ausgehen und ich nicht?“  
 „Ach komm, stell dich nicht so an ...“  
 „Hey Mädels, kann ich euch beim rummachen zugucken?“  
 „Kommt schon, stellt euch nicht so an ...“

Kommentare, die man in der Art zu einer hohen Wahrscheinlichkeit als Frau schon einmal gehört hat. Hören musste. Wir leben im einundzwanzigsten Jahrhundert. Es wurde viel erreicht, Frauen und Männer haben dieselben Rechte. Zumindest in der Verfassung. Zumindest in manchen Ländern. Das heißt aber noch lange nicht, dass wir schon am Ziel sind. Immer noch sind Ungleichheiten, Sexismus und häusliche Gewalt ein Teil unserer Realität. Dieser Teil verschwindet jedoch oft im Schatten der Scheinwelt. Was ist weiblich? Was macht das Frausein aus? Wie werden Frauen in der Gesellschaft dargestellt? Welche Erfahrungen haben wir gemacht? Und was macht das mit uns? Das sind nur einige Fragen die sich Sandra Daugelaite mit ihrem Performanceteam, bestehend aus vier weiteren Frauen, gestellt hat.

**Mittwoch, 11. März, 14.00 Uhr und  
 Freitag, 13. März, 19.00 Uhr, Forum der IGS Flötenteich**

## Jugendtheatertage Oldenburg

Die Jugendtheatertage sind fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Oldenburg geworden. Schüler\*innen, Lehrer\*innen, Spielleiter\*innen und Theaterpädagogen\*innen können sich im Vorfeld aktiv an der Gestaltung der Jugendtheatertage beteiligen. Spielleitertreffen unterstützen die Teamer\*innen bei der Suche und Entwicklung von dramatischen Stoffen oder themenbezogenen Eigenproduktionen und beraten einander bei der praktischen Umsetzung. Während der Jugendtheatertage werden ausgewählte Beiträge von Schul- und Jugendtheatergruppen gezeigt und Werkstätten laden zur gemeinsamen methodischen Diskussion ein. Die Jugendtheatertage sind ein gelungenes Beispiel für die Kooperation von schulischer Bildungsarbeit mit professionellen Anbietern der kulturellen Bildung.

Die Jugendtheatertage 2020 sind ein Kooperationsprojekt des Theaterpädagogischen Netzwerks Oldenburg (Verein Jugendkulturarbeit, Oldenburgisches Staatstheater, Arbeitsstelle für kulturelle Bildung Rastede in der Ev.-Luth. Kirche und Kulturetage Oldenburg) mit der Oldenburgischen Landschaft und stehen unter der Schirmherrschaft des Präventionsrates der Stadt Oldenburg (PRO).

Die Jugendtheatertage finden in diesem Jahr bedingt durch Corona als kleines Open-Air-Festival im Garten des Internationalen Jugendprojektehauses „Weiße Rose 1“, statt.

**Samstag, 4. und Sonntag, 5. Juni, 18 - 22.00 Uhr**

>> Jörg Kowollik // [j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu](mailto:j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu)

## Oldenburger Tagung der Theaterpädagogik Internationale Impulse für die Theaterarbeit mit jungen Menschen

Während sich vielerorts eine Rückbesinnung auf das Nationale, das Eigene vollzieht, denken wir, dass der Weitblick, das Schauen über den Tellerrand unabdingbar sind für ein Weiterkommen in dieser Zeit. Wenn wir als Gesellschaft und als Theaterschaffende Visionen und Ideen haben, nur dann sind Erneuerungen denkbar — sowohl im Theater als auch gesamtgesellschaftlich. Der Theaterarbeit mit jungen Menschen kommt dabei eine fundamentale Bedeutung zu, schließlich ist es die neue Generation, die mitentscheidet, wie sich die Welt in Zukunft gestaltet.

Wie soll und kann Theaterarbeit mit Jugendlichen heute sein? Wie können junge Menschen durch künstlerisches Tun ihre Identität finden und als tatkräftige Persönlichkeiten hervorgehen? Wie kann sich die junge Generation in der Welt zusammenschließen, um sich den weltpolitischen Herausforderungen zu stellen? Das Sich-Begegnen, das gemeinsame Kennenlernen und der achtsame Austausch miteinander ermöglichen Ebenen des Weiterdenkens im Hinblick auf künftige nachhaltige Veränderungsprozesse.

Die diesjährige Tagung will einen Blick in die Nachbarländer werfen: Was passiert dort in der Theaterarbeit mit jungen Menschen? Wie arbeiten sie, was ist ihnen wichtig und wodurch zeichnet sich deren künstlerische Arbeit aus? Welche Impulse erhalten wir und wie können wir gemeinsame Projekte initiieren?

Die Oldenburger Tagung der Theaterpädagogik richtet sich an Theaterschaffende im schulischen und außerschulischen Bereich, ist aber auch offen für alle Interessierten.

Das Oldenburger Forum für Theaterpädagogik wird ausgerichtet vom Theaterpädagogischen Netzwerk Oldenburg (TPZ+ / Jugendkulturarbeit, Staatstheater Oldenburg, Arbeitsstelle für kulturelle Bildung der Ev. Kirche Rastede)

**Freitag, 20. November, Jugendprojektehaus, Weiße Rose 1**

>> Jörg Kowollik // [j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu](mailto:j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu)

## Das Farbenfroh Festival 2020

In diesem Jahr geht das Farbenfroh Festival in das dritte Jahr. In 2020 werden neue kulturelle Formate in Kreyenbrück und für Kreyenbrück realisiert. Mithilfe verschiedener künstlerischer Ausdruckformen (Musik, Theater, Kino, Kunsthandwerk) werden so Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft zur kulturellen Teilhabe aktiviert. Ergänzend und für die weitere Entwicklung des Stadtteiles nachhaltig wichtig soll ein Beteiligungs-Workshop zum Thema „Kulturelle Partizipation“ durchgeführt werden. Hier tauschen sich Kreyenbrücker Multiplikatoren\*innen aus den Bereichen Bildung, Kultur und Soziales über die Notwendigkeit, die Chancen und die Ausrichtung von kulturellen Stadtteilaktivitäten in und für Kreyenbrück aus. Außerdem wird in 2020 innerhalb des Farbenfroh Festivals eine Plattform eingerichtet, über die die kulturellen Stadtteilaktivitäten gesammelt und so gebündelt veröffentlicht werden. Hier ist eine Kooperation mit der Stadtteilzeitung „Der Kreyenbrücker“ vorgesehen. Die koordinierte kulturelle Netzwerkarbeit im Stadtteil soll Vorbildcharakter haben und modellhaft Beispiel für andere Oldenburger Stadtteile sein.

Das Farbenfroh Festival wird durch eine Planungsgruppe (Jugendkulturarbeit e.V., IGS Kreyenbrück, Stadtteiltreff Kreyenbrück, Kulturbüro Oldenburg, Freizeitstätte Kreyenbrück und Privatpersonen) organisiert. Träger des Projektes ist der Förderverein für theater- und sozialpädagogische Jugendarbeit Oldenburg Süd e.V.

Weitere Informationen: [http://farbenfroh-festival.de/?page\\_id=12](http://farbenfroh-festival.de/?page_id=12)

>> Jörg Kowollik // [j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu](mailto:j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu)





## SCHULE:KULTUR II!

### In Kooperation mit der IGS Flötenteich

Im Rahmen von „SCHULE: KULTUR II! – Zusammen entwickeln, gestalten, lernen“, einem Projekt des Landes Niedersachsen, kooperiert Jugendkulturarbeit e.V. mit der Integrierten Gesamtschule Flötenteich Oldenburg. Dabei entstehen diverse Kontaktpunkte, bei denen sich die IGS Flötenteich und Jugendkulturarbeit e.V. ergänzen, unterstützen und gegenseitig kulturell bereichern.

Zusammen werden jährlich die Kennenlertage gestaltet, bei denen die Jahrgangsstufe 5 der IGS Flötenteich das Internationale Jugendprojektehaus – Weiße Rose 1 nutzt, in der die Schüler\*innen sich im Rahmen pädagogischer und kulturpädagogischer Angebote (Theater, Zirkus, Tanz etc.) außerhalb des Schulalltags kennenlernen.

Im AG-Bereich der Schule „Zeit für Vieles“ bietet der Verein ein theaterpädagogisches Angebot an für SchülerInnen und Schüler der Sekundarstufe I.

Die Kooperationspartner unterstützen sich zudem bei der Nutzung von Ressourcen wie z.B. einer gemeinsamen Nutzung von Kostümen, Bühnenbildern und Räumen.

Darüber hinaus bildet die projektorientierte Zusammenarbeit (z.B. Fachtage, IGS Kulturtag) einen weiteren Bestandteil der Kooperation. Die Tanz-Theater-Gruppe imTransit bildet eine Kooperationsgruppe des Vereins und der IGS Flötenteich. Sie ist für Schüler\*innen der IGS als AG wählbar.

>> Bodo Rode // [b.rode@jugendkulturarbeit.eu](mailto:b.rode@jugendkulturarbeit.eu)



## SCHULE:KULTUR II!

### In Kooperation mit der IGS Kreyenbrück

Im Rahmen von „SCHULE: KULTUR II! – Zusammen entwickeln, gestalten, lernen“, einem Projekt des Landes Niedersachsen, kooperiert Jugendkulturarbeit e.V. mit der IGS Kreyenbrück Oldenburg. Dabei entstehen diverse Kontaktpunkte, bei denen sich die IGS Kreyenbrück und Jugendkulturarbeit e.V. ergänzen, unterstützen und gegenseitig kulturell bereichern.

Zusammen wird das kulturelle Schulprofil der IGS Kreyenbrück weiterentwickelt. So werden dieses Jahr erstmalig externe Kulturbegleiter\*innen die KOMPASS Einheiten der Schule begleiten.

Darüber hinaus bildet die projektorientierte Zusammenarbeit einen weiteren Bestandteil der Kooperation. Die gemeinsame Planung und Durchführung des Farbenfroh Festivals ist dabei ein beispielhafter Schwerpunkt. Außerdem ist in Kooperation mit dem Staatstheater Oldenburg, dem Institut für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und der Band Bluescreen des Blauschimmel Ateliers unter dem Titel „#frei#schütz“ ein gemeinsames Stadtteilmusical geplant.

Die Kooperationspartner unterstützen sich zudem bei der Nutzung von Ressourcen wie z.B. einer gemeinsamen Nutzung von Kostümen, Bühnenbildern und Räumen. Die Theatergruppen Jugendtheater Rollentausch und Kindertheater PAEPP sind Kooperationsgruppen des Vereins und der IGS Kreyenbrück und der Freizeitstätte Kreyenbrück. Die Gruppen sind für Schüler\*innen der IGS als AG wählbar.

>> Jörg Kowollik // [j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu](mailto:j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu)

## Kooperation mit der KVHS gGmbH Ammerland

Seit 2012 ist die Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH einer unserer bedeutenden Kooperationspartner in der Region. Jedes Jahr realisieren wir gemeinsam zahlreiche Bildungsprojekte im Ammerland, die theaterpädagogische Methoden aufgreifen, um den Teilnehmer/innen handlungsorientierte Zugänge zu Themen zu bieten und Lernfelder methodisch abwechslungsreich zu bespielen. Zunehmend sind Projekte vertreten, in denen wir Bildungsakteure dabei unterstützen ihr methodisch-didaktisches Repertoire zu erweitern – aktuell bei Lehrkräften von allgemeinbildenden Schulen im Ammerland, sowie DaF-Lehrkräften in ganz Niedersachsen.

„JUGEND STÄRKEN im Quartier“ – Theater Gruppen in Schulen: <https://www.kvhs-ammerland.de/index.php?id=20>

„jobwärts“ – Berufliche Aktivierung für junge Erwachsene unter 25 Jahren: <https://www.kvhs-ammerland.de/index.php?id=35>

„berufsStarter Ammerland“ – Teambuilding mit Theaterpädagogischen Methoden für Schüler und Schülerinnen der BerufsStarterklassen in den Oberschulen Bad Zwischenahn und Wiefelstede: <https://www.kvhs-ammerland.de/index.php?id=21>

„TransFairArbeit“ – Handlungsorientiertes Berufskompetenztraining für Frauen mit Migrationsgeschichte <https://www.kvhs-ammerland.de/index.php?id=340>

„Vielfalt macht gesund!“ – Theaterpädagogisches Training im Rahmen der Ausbildung zur Betreuungskraft/Pflegehelfer\*in. <https://www.kvhs-ammerland.de/index.php?id=343>  
„Job.F.I.T. Förderung.Integration.Teilhabe“ – Handlungsorientiertes Berufskompetenztraining <https://www.kvhs-ammerland.de/index.php?id=343>

„Ammerland Inklusiv - Teilhabe Stärken durch Netzwerke(n)“ – Theaterpädagogische Langzeit-Fortbildung und Coaching von Lehrkräften aus 6 Ammerländer Schulen: <https://www.kvhs-ammerland.de/index.php?id=129>

>> Jörg Kowollik // [j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu](mailto:j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu)



## Stadtteilmusical #frei#schütz

Anlässlich des 200. Jubiläums der Uraufführung von „Der Freischütz“ (Oper von Carl Maria von Weber) am 18.06.1821 initiieren wir in Kooperation mit dem Oldenburgischen Staatstheater, der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, der IGS Kreyenbrück, der Freizeitstätte Kreyenbrück und dem Blauschimmel Atelier in dem Projekt #frei#schütz. Jugendliche aus dem Stadtteil Kreyenbrück erarbeiten im Schuljahr 2020/ 21 Szenen, improvisierte Musik, Songs und Hörspiele, die mit originalen und bearbeiteten Teilen der Weberschen Komposition und zusätzlich inspiriert durch den „Black Rider“ von Tom Waits zu einer Neufassung der Oper montiert werden. Nach einer intensiven Probenphase wird die Oper im April/ Mai 2021 in Kreyenbrück als Stadtteiloper mehrmals aufgeführt. Dabei wandelt das Publikum von einem Spielort im Stadtteil zum anderen und wird selbst Teil der Inszenierung. Das Oldenburgische Staatsorchester ist mit individuellem Musiker\*innen, in kleinen Besetzungen und auch im Tutti Teil der Aufführung. Beteiligt sind auch Mitglieder des Opernensembles des Oldenburgischen Staatstheaters und die bluescreen – Band des Blauschimmel Atelier.

>> Jörg Kowollik // [j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu](mailto:j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu)

## GastSpiele

**Historische Orte bespielen, demografischer Wandel thematisieren, Theaterpädagogik inklusiv und mobil machen**

Das theaterpädagogische Projekt „GastSpiele“ ist ein Kooperationsprojekt des TPZ Oldenburg/Jugendkulturarbeit e.V. mit dem Blauschimmel Atelier Oldenburg.

GastSpiele ist ein Teilprojekt innerhalb des vom Landesverband Theaterpädagogik Niedersachsen durchgeführten Großprojektes „Theaterpädagogik in der Fläche veran-ern“. „GastSpiele“ umfasst Projekte in vier Landkreisen, in denen Werkstattreihen mit Werkstattpräsentation stattfinden und Informationsveranstaltungen „Theaterpädagogik Kennenlernen“, bei denen Theaterpädagogik vor Ort an Multiplikatoren\*innen praktisch weitervermittelt wird. Theaterpädagogische Arbeitsweisen werden so in den ländlichen Raum gebracht. Über das Bespielen von historischen Orten werden die dortigen dort die spezifischen Themen aufgegriffen. Durch die Kooperation zwischen dem Jugendkulturarbeit e.V. und dem Blauschimmel Atelier legt das Projekt einen Focus auf inklusive theaterpädagogische Arbeitsweisen. Außerdem bietet die Kooperation die Möglichkeit, sowohl Kinder, Jugendliche und Erwachsene in die Angebote mit einzubeziehen

>> Bodo Rode // [b.rode@jugendkulturarbeit.eu](mailto:b.rode@jugendkulturarbeit.eu)

## THEATERCLUB+

**Spielen - Reflektieren - Stückentwicklung**

Der Theaterclub+ startet jeden Februar sein auftrittsorientiertes Fortbildungsangebot. Dabei ist der Theaterclub+ eine Kooperationsgruppe zwischen der Freizeitstätte Bürgerfelde, der Stadt Oldenburg und Jugendkulturarbeit e.V. Die Kooperation richtet sich als Angebot an Theaterpädagog\*innen und Lehrer\*innen aus dem Arbeitsbereich Darstellendes Spiel und andere Interessierte.

In wöchentlichen Proben werden verschiedene Theaterformen und Regieansätze szenisch erforscht, spielerisch umgesetzt sowie reflektiert. Gearbeitet und geprobt wird zu einem gemeinsam gesetzten Thema. Am Ende des Fortbildungsjahres werden die Ergebnisse in einer Präsentation vor Publikum dargestellt.

Die Proben finden jeden Montag von 20 Uhr bis 21.30 Uhr im Jugendprojektehaus Weißen Rose 1 statt.

**Aufführungen Ende 2020, Jugendprojektehaus, Weiße Rose 1**  
Einstieg bei Interesse je nach Arbeitsstand der Gruppe möglich.

>> Bodo Rode // [b.rode@jugendkulturarbeit.eu](mailto:b.rode@jugendkulturarbeit.eu)



## Theater für alle!

Innerhalb des Projektes „Theater für alle“ werden in einer Kooperation mit dem Blauschimmel Atelier Oldenburg vier Kinder- und Jugendtheatergruppen miteinander vernetzt und inklusiv ausgerichtet. Dabei sollen in dem zweieinhalb jährigen Projekt Kinder und Jugendliche und das Blauschimmel Atelier von der langjährigen erfolgreichen theaterpädagogischen Arbeit des Vereins Jugendkulturarbeit profitieren und der Jugendkulturarbeit e.V. von der langjährigen professionellen Tätigkeit des Blauschimmel Ateliers im Bereich Kunst und Inklusion.

Ziel ist es, in der Kooperation der beiden erfahrenen Träger in Oldenburg eine gute Netzwerkstruktur auf- und auszubauen, die alle interessierten Kinder und Jugendlichen mit und ohne Einschränkung nutzen können, um gemeinsam Theater zu spielen, zu tanzen, Musik zu machen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Aufführungen in der Öffentlichkeit zeigen zu können. Das Projekt bezieht zum einen die bereits existierenden Stadtteiltheater-gruppen Kurlandtheater, Junges Theater Bloherfelde und Kindertheater PAEPP innerhalb des Vereins Jugendkulturarbeit mit ein. Zusätzlich ist eine neue Kindertheatergruppe beim Blauschimmel Atelier Oldenburg ins Leben gerufen worden.

>> Jörg Kowollik // [j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu](mailto:j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu)



### Blauspiel

## Die gestohlene Kaffeemühle

**Inklusive Kindertheatergruppe in Kooperation mit dem Blauschimmel Atelier**

Die inklusive Kindertheatergruppe Blauspiel des Blauschimmel Ateliers macht sich auf die Reise zum Räuber Hotzenplotz. Neben ungewöhnlichen Ereignissen, irreführenden Wegen und Hinweisen zu merkwürdigen Wünschen, sind auch die einzelnen Charaktere sehr einzigartig.

Zwischen witzig und absurd, frech und respektvoll, verspielt und sehr korrekt wird eine Geschichte erzählt, die an einem fröhlichen Sommertag nichtsahnend ihren Anfang nimmt. Die Kinder Seppel und Kasperle möchten ihre Großmutter besuchen. Doch der Räuber Hotzen und der Räuber Plotz sind ihnen zuvorgekommen. Um dem ganzen Wirrwarr auf die Spur zu kommen, werden der Wachtmeister Dimpelmoser und die Wahrsagerin zu Rate gezogen. Doch welche Rolle spielen die Feen und die Zauberin bei dem Geschehen?

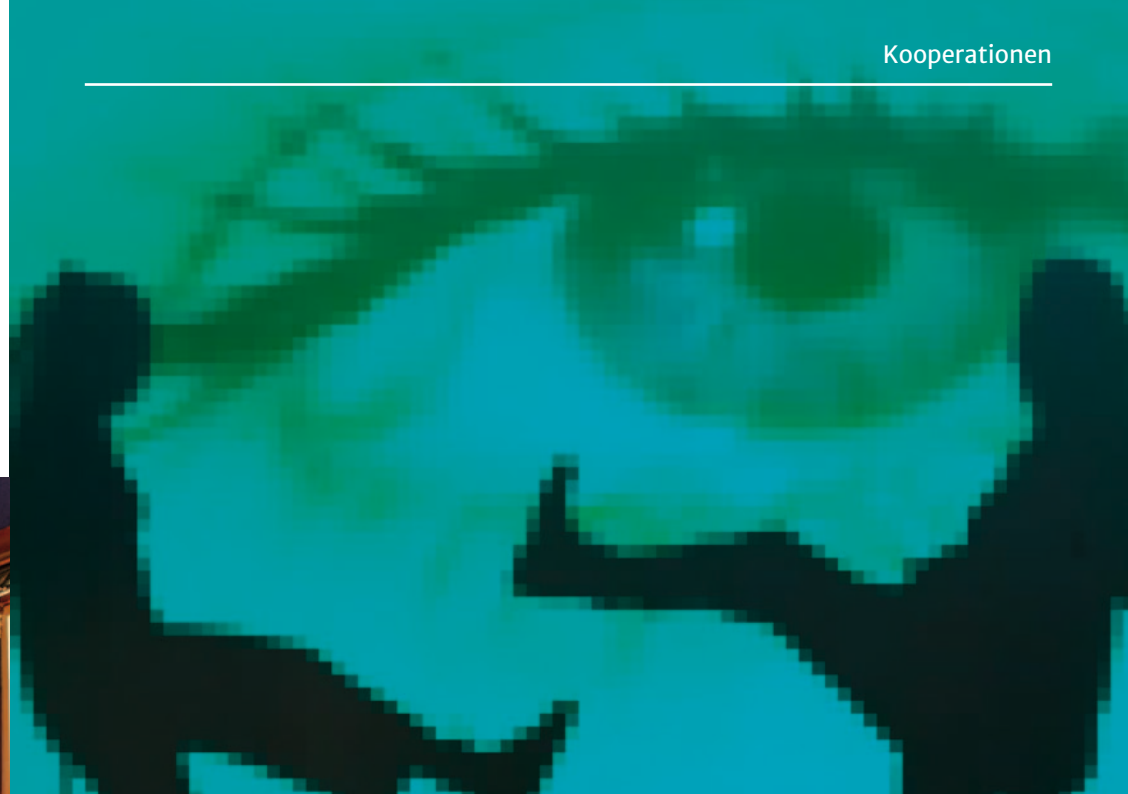
In diese Geschichte sind wir seit dem vergangen Herbst eingetaucht und entdecken von Woche zu Woche neue interessante Aspekte beim Spielen. Wir fiebern gemeinsam auf das noch ungeklärte Datum des Auftrittes hin, denn die Spiellust ist riesig und die Charaktere nehmen auch über die Proben hinaus eine feste Rolle ein. Unsere Liebe zum Theater zeigt besonders in den letzten Wochen ihre Stärke und Größe.

**Termine: N.N.**

>> Theresa Ehmen // [Theresa\\_Ehmen@web.de](mailto:Theresa_Ehmen@web.de)

## Wer fehlt?

Unter dem Titel „Wer fehlt?“ arbeiten, gefördert von Aktion Mensch, in den Jahren 2019/2020 zwei der Jugendtheatergruppen des Vereins an den Herausforderungen und Chancen einer inklusiven Gesellschaft für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung. Das Jugendtheater Rollentausch und der Jugendclub stimmen sich dabei ab, treffen sich mal gemeinsam und gehen thematisch auf das Thema „Wer fehlt?“ ein. Ein gemeinsamer Besuch des Rambazamba Theaters in Berlin im Herbst inklusive eines Workshops mit den Jugendlichen des Jugendclubs des Rambazamba Theaters ist Teil des Projektes.



## ECLIPSE – ein inklusives medienpädagogischen Projekt

Das Projekt „ECLIPSE“ nutzt medienpädagogische und theaterpädagogische Methoden, um im gemeinsamen Prozess einen Film (Story, Schauspieltraining, Dreharbeiten, Schnitt, Aufführung in einem lokalen Kino) in der Gesamtheit seiner Entstehung zu entwickeln und dabei die einzelnen Schritte erlebbar und begreifbar zu machen. Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 14 bis 20 Jahren mit und ohne Behinderungen werden dabei durch einen Schauspieler, einen Filmemacher, das Medienbüro Oldenburg und eine Theaterpädagogin unterstützt. Außerdem werden im Gruppenprozess auch Fragen zum Thema Kino und Barrierefreiheit thematisiert und Lösungsansätze gesucht. Es wird ein inklusiver (medienpädagogischer) Erfahrungsraum geschaffen, der dazu beiträgt, die heutige Welt und die sie maßgeblich mit bestimmenden „bewegten“ Bilder sowie das kulturelle Erlebnisfeld Kino kritisch zu hinterfragen und selbst mit zu gestalten

In Kooperation mit dem Medienbüro Oldenburg & Cine K und dem Blauschimmel Atelier.

>> Jörg Kowollik // [j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu](mailto:j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu)

## MITEINANDER LEBEN – ein Projekt von Radio Globale und dem Lokalsender Oldenburg Eins (oeins)

„Menschen haben Rechte – Menschenrechte. Wir alle haben das Recht, frei und sicher leben zu können, das Recht auf Wohnen, Nahrung, Bildung und vieles mehr. In 30 Artikeln wurden die allgemeinen Menschenrechte 1948 von den Vereinten Nationen verabschiedet und sind bis heute von 147 Staaten formal anerkannt. Auf dieser Basis wurde das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland am 23.05.49 als Orientierung für unser Zusammenleben festgelegt.“ Aber leben wir auch miteinander? Wie prägen diese Grundwerte unser Miteinander, explizit hier in Oldenburg?

Seit drei Jahren gibt es das Projekt und die Redaktionsgruppe „Radio Globale“. Der Lokalsender oeins öffnet seine Studios und unterstützt zugewanderte Personen und Geflüchtete durch praktisches Mitmachen im Lokalradio und Lokalfernsehen. Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, die erst kurz oder schon lange in Oldenburg leben, gestalten gemeinsam Sendungen.

In kleinen Teams mit Kamera und Mikro werden Umfragen in der Oldenburger Innenstadt gemacht, Kulturveranstaltungen und Feste besucht, Studiogäste und Expert\*innen eingeladen und Musik aus aller Welt gespielt. Dieses Jahr wurden Beiträge und Umfragen sowie Videobotschaften zum Thema Corona und noch vieles mehr produziert.

Das FSJ Politik von Jugendkulturarbeit beteiligt sich unter anderem bei den Vorbereitungen der diesjährigen Menschenrechtstage in Oldenburg am 12.09.2020 und die Mitglieder des Jugendclubs zeigen in diesem Rahmen eine Street Performance.

**Sendezeiten Radio: mittwochs 19 Uhr und sonntags 14 Uhr**  
**TV: jeden 2. Freitag im Monat 21 Uhr (+ Wiederholungen)**  
**Mehr Informationen zu den einzelnen Projekten**  
**und Beiträgen <https://www.radioglobale.de/>**

>> FSJ Politik // [shanice.trninic@gmail.com](mailto:shanice.trninic@gmail.com)





Wir danken allen Kooperationspartnern, Unterstützern und Sponsoren.

Ein besonderer Dank geht an die Stadt Oldenburg



# Jugendkulturarbeit e.V.

Weißer Rose 1 · 26123 Oldenburg

Tel.: 0441 39010750 · Fax: 0441 39010757

[info@jugendkulturarbeit.eu](mailto:info@jugendkulturarbeit.eu) · [www.jugendkulturarbeit.eu](http://www.jugendkulturarbeit.eu)